

109-4/1400

MINISTERSTVO VNITŘNÍ BEZPEČNOSTI ARCHIVNÍ A STŘEDNÍ ÚŘAD	
Dok. č.	109-4/1400
Průběh	14 listů 91

14 listů

5. 8. 2009 Pavel

Krab. 84.

ST S

IV. N - 45 / 43.

IV. N - 48 / 43.

IV. N - 50 / 43.

Abteilung VI
Ernährung und Landwirtschaft
I-0012- 6 /43

Prag, den 16. August 1943

Über den
Herrn Staatssekretär
dem
Herrn ~~SS~~ Oberst-Gruppenführer
vorgelegt.

Prag
18 AUG 1943
ABERKAMPT
~~Handwritten marks and stamps~~

F. H. ...

8943

St. S. IV Nr. 45 b/43

1a

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag
III D -

Prag, den 24.8.43.

Büro des Staatssekretärs
bei Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 30. AUG. 1943

Ürschriftlich

zurückgesandt

an den

persönlichen Referenten

des SS-Obergruppenführers Staatsminister K.H. Frank

SS-Obersturmbannführer Dr. Gies,

Prag.

i.v. Müllerberger
SS-Hauptsturmführer

21813



L a g e b e r i c h t

der Abteilung VI - Ernährung und Landwirtschaft - für die Zeit vom
1.8. - 15.8.1943

Ackerbau

In der Berichtszeit herrschte vornehmlich günstiges Erntewetter, das eine rasche und reibungslose Erntebergung ermöglichte. Ein fühlbarer Mangel an Arbeitskräften trat vielfach in größeren Betrieben ein, insbesondere dort, wo infolge der ausgesprochenen Trockenheit die Reife der einzelnen Getreidearten kurz aufeinander oder sogar gleichzeitig erfolgte. Einzelne Arbeitsämter waren nicht in der Lage, den Arbeiterbedarf zur Zufriedenheit der Landwirtschaft zu decken. Sie verpflichteten wohl Arbeitskräfte, jedoch nahmen diese oft ihre Tätigkeit nicht auf. Zur Erhaltung der Arbeitsmoral wird eine strenge Bestrafung bei Arbeitsverweigerung für notwendig gehalten.

Der Ablauf der Erntearbeiten wurde stellenweise durch äußerst niederschlagsreiche Gewitterregen verzögert. Die Trockengebiete in Nordböhmen und Nordmähren zeigten auch in der Berichtszeit keine Besserung der Feldbestände. In diesen Gebieten herrscht äußerste Futternot, der zunächst nur durch die vermehrte Herausnahme von Schlachtvieh begegnet werden konnte. Es ist vorgesehen, weitere Erleichterungen bei der Heu- und Futtergetreideumlage zu schaffen und nach Möglichkeit bevorzugt Futtermittel zuzuweisen. In den höher gelegenen Gegenden verläuft die Ernte normal.

Besondere Schäden durch Trockenheit sind bei allen Gemüsearten und auch bei Obst zu verzeichnen. Bei Gemüse zeigt sich außerdem ein auffallend starker Schädlingsbefall. Kartoffeln und Zuckerrüben haben in den Niederungen bereits ebenfalls unter der Trockenheit gelitten. Die Zuckerrüben zeigen geringen Blattansatz. Der Zuckergehalt liegt über dem Durchschnitt.

Mit der Erntebergung setzte auch der Drusch ein. Es sind bis heute schon beachtliche Getreidelieferungen an die Lagerhäuser und Aufkäufer festzustellen, ohne daß damit über Ablieferungsmoral und Ablieferungsmenge Endgültiges gesagt werden könnte. Die Erfassung der Ölfrüchte verläuft normal.

Tierzucht

La

Tierzucht

Der seit Herbst vorigen Jahres in allen Gebieten festzustellende Futtermangel zeigt sich deutlich in der Qualität des angelieferten Schlachtviehs. Es kommen in großer Zahl junge zur Zucht geeignete Rinder zum Auftrieb, die auf einen Eingriff in die Bestände schließen lassen. Die vor der Ernte in stärkerem Maße aufgetretenen Verkäufe von Schlachtkälbern haben wieder nachgelassen.

Die Vorarbeiten für die Schweinelehrschau, die ähnlich wie die Lehrschau "Mehr Milch" in alle größeren Städte des Protektorats geschickt werden soll, wurden aufgenommen und die Entwürfe fertiggestellt. In den Zeitschriften wurde gleichzeitig geworben für die Ausnutzung der Stoppelweiden, um bei dem vermehrten Anfall von Schweinen, der durch die Erhöhung der Zuchtsauenzahl entstanden ist, zusätzliches Futter zu beschaffen.

Am 1. August fand unter Beteiligung des Ministers für Land- und Forstwirtschaft eine Tierzuchtlehrschau in Politschka statt, die für die dortige Gegend, die für Tierzucht besonders geeignet ist, von großer Bedeutung war, und großen Widerhall bei den tschechischen Landwirten gefunden hat.

Ernährungswirtschaft und öffentliche Bedarfsdeckung.

Den Bezirksbehörden wurde die Gesamtablieferungserwartung bei Brotgetreide und das Gesamtablieferungskontingent für Futtermittelgetreide bekanntgegeben. Ferner wurden die bei der Getreideerfassung eingesetzten Evidenzkäufer bestimmt.

Die Schwierigkeiten bei der Erfüllung der Pflichtablieferung von Rindvieh halten an. Der Auftrieb von verkümmerten Rindern und Schweinen ist sehr groß und beträgt z.B. in Prag 35 - 40 v.H. des gesamten Auftriebs. Infolge der teilweisen Nichterfüllung der Pflichtablieferungen und des geringen Angebotes an Schweinen mußten Auslagerungen aus dem Vorrat vorgenommen werden. In das übrige Reichsgebiet wurden bisher 8.768 Rinder und 23.880 Schweine geliefert. Die Teichwirte beantragen im Hinblick auf den großen Wassermangel Herabsetzung der auferlegten Fischkontingente. In der letzten Woche wurden insgesamt 77.500 kg Seefische eingeführt.

Die Milchlieferung an die Molkereien sank infolge der Trockenheit und der verstärkt einsetzenden Erntearbeiten um 8,21 v.H. gegenüber derselben Zeit des Vorjahres. Infolge der

21842

anhaltenden

3

anhaltenden Hitze wurde Milch in erheblichem Umfang sauer. Es war daher notwendig, die Milchrationen vorübergehend zu kürzen.

Während das Angebot von Frühkartoffeln in der Vorwoche noch gut war, ging es infolge der Erntearbeiten in den letzten Tagen so stark zurück, daß die Erzeuger zur Rodung der festgesetzten Quoten angehalten werden mußten. Die Kartoffel-einkellerungsaktion für den Winter wird vorbereitet. Der Kreis der Städte mit Einkellerung bis Juli 1944 wird beträchtlich vermehrt werden. Der Generalbeauftragte für die Bauwirtschaft hat nunmehr die erforderlichen Maßnahmen hinsichtlich der Bereitstellung von Fachkräften für die Errichtung der Kartoffel-lagerhallen getroffen.

In Prag wurde mit der 3. Verteilung von Geflügel begonnen. Das bei der Schlachtung anfallende Gänse- und Entenklein wird den Werksküchen und Gaststätten zur Verfügung gestellt. Die Gänse- und Entenhalter wurden durch eine neue Kundmachung verpflichtet, das ihnen nach Erfüllung ihrer Ablieferungspflicht verbleibende und nicht im Haushalt oder zu Zuchtzwecken verwendete Geflügel an die Sammelstellen abzuliefern.

Infolge des außergewöhnlich heißen Wetters und der lang anhaltenden Trockenheit ist die Versorgungslage bei Obst und Gemüse sehr unbefriedigend.

11. AUG. 1943

8878.

4

*gegen Kriegskrieg, nicht in diesem
für den Krieg...*

Deutsches Reich	Post
11611	6. AUG. 1943
<i>[Handwritten marks]</i>	Postgeld

[Handwritten signature]

VIII. 1943

27. 8. 43

*W. Nach Kumbin, Aufnahme & Reproduktion gedruckt
am 25. August 1943. Dr. J. G.*

ia. [Handwritten signature]

Leitungsführer

IV M - 45 a / 43

4a

Abteilung VI
Ernährung und Landwirtschaft
VI - 0012 - 4/43.

Prag, den 2. August 1943

Über den
Herrn Staatssekretär

dem
Herrn ⁴⁴ Oberst-Gruppenführer

vorgelegt.

i.k.
[Handwritten signature]

EMERSON 1111
[Red handwritten mark]



21811

731

5

Bei der Erfüllung der Pflichtlieferungen von Rindvieh traten grössere Schwierigkeiten auf, da schlachtreifes Vieh nur beschränkt vorhanden ist. Bessere Güteklassen fehlen ganz. Die Lieferungen wurden grösstenteils durch Jungvieh von niedrigem Gewicht und schlechterer Qualität erfüllt. Der Auftrieb von verkümmerten Rindern und Schweinen blieb unverändert, der Kälberauftrieb ist weiter gesunken. In das übrige Reichsgebiet wurden bisher 3.632 Rinder, 16.724 Schweine und 89.372 Stück Fleischkonserven geliefert. Es wurden Massnahmen über den Absatz und die Verrechnung von Freibankfleisch getroffen.

Die Versorgung mit Milch und Fetten verlief störungslos. Die Milchlieferung war in der Berichtszeit um 5,9 v.H. geringer als im Vorjahr, die Molkereibuttererzeugung infolge der Entnahmassnahmen um 7,5 v.H. höher. Die Landbuttererfassung hat um 7,5 v.H. gegenüber dem Vorjahr zugenommen. In der Milchlieferung an die Molkereien der grösseren Verbraucherzentren muss in der nächsten Zeit mit Störungen gerechnet werden, da wegen Reifenmangel eine Anzahl Lastwagen stillgelegt werden musste. Ich bin bemüht, Abhilfe zu schaffen.

Der laufende Bedarf an Frühkartoffeln einschliesslich der Sonderzuteilung von 2 kg konnte gedeckt werden. Die Werksküchen, die bisher am meisten über eine ungenügende Versorgung mit Kartoffeln geklagt hatten, erhielten Sonderzuweisungen an Kartoffeln. Ferner erhielten KLV-Lager, Schülerheime und Jugendwohnheime, Wehrtüchtigungslager und Segelflugschulen, Luftwaffen-Helferinnen und ^{hilfs-}kriegsdienstverpflichtete Arbeitsmädchen, Arbeitererholungsheime der Reinhard Heydrich-Stiftung Sonderzuteilungen. Nach Mähren wurden weitere Kartoffeln aus Böhmen versandt. Wegen der Zuerfügungstellung von Facharbeitern für die Errichtung der Kartoffellagerhallen bestehen noch immer Schwierigkeiten. Die Bauarbeiten konnten infolgedessen nicht im notwendigen Umfang gefördert werden. Die geplante Einlagerung und damit Sicherung der Belieferung mit Spätkartoffeln an die städtische Bevölkerung darf aber auf keinen Fall gefährdet werden.

Die Zulagen des Reiches an Erntehelfer ausser der bereits gewährten Zulage von 150 g Brot, 15 g Fett je Tag und 250 g Fleisch je Woche wurden übernommen.

Die Gemüseversorgungslage ist unter Berücksichtigung der anhaltenden Trockenheit noch als zufriedenstellend zu bezeichnen. Die Obstversorgung hat sich etwas gebessert.

Die Eiererfassung ist trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit gut. Die Versorgung verlief reibungslos.

5a
erstmals dadurch auf, dass das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Stilllegungsbescheide an einige für die Landwirtschaft unentbehrliche Landmaschinen- und Schmiedewerkstätten herausgab. Die Stilllegung solcher Betriebe ist für die Landwirtschaft nicht tragbar. Entsprechende Verhandlungen zur Aufhebung dieser Stilllegungen und Abstellung weiterer Stilllegungen wurden eingeleitet.

Tierzucht:

Die Bezirkstierzuchtleherschauen in Gurein (Mähren) und Pilgrams wurden unter grosser Beteiligung der Landwirtschaft abgehalten. Die Lehrschau "Schweinezucht" wird zur Zeit vorbereitet. Sie wird voraussichtlich Anfang November - in drei gleichartigen Schauen - als Wanderleherschau auf die Reise durch das Protektorat geschickt werden.

In Kladrub wurden die gesamten Stuten- und Hengstbestände durchgesehen, wobei festzustellen war, dass die Verstärkung der Warmblutzucht im Gestüt Kladrub schon weitgehend geglückt ist, und zwar durch die Hengste "Predzvit 2" und "Pariso 9". Der Jahrgang der zweijährigen Hengste war stärker als der Jahrgang der dreijährigen Hengste, der seinerseits den vierjährigen Jahrgang übertraf. Von der Vollblutbenutzung wird immer mehr abgesehen, um die Verstärkung der Warmblutzucht zielbewusst durchführen zu können.

Die Organisation der Züchterverbände in Böhmen und Mähren ist im grossen und ganzen abgeschlossen. Als Schlussstein der Entwicklung wurden in diesen Tagen die Satzungen der Zuchtverbände festgelegt.

Acker- und Pflanzenbau:

Die erforderlichen Massnahmen zur Beschleunigung und zeitlichen Entlastung des Saatgutverkehrs wurden getroffen.

Die Einzugs- und Vertragsabschlussgebiete für die Flachserechereien wurden festgelegt. Von dieser Massnahme werden beschleunigte Verarbeitung und gerechte Bezahlung erwartet. Vom Altreich werden grössere Mengen von Strohflachs zur Verarbeitung in den hiesigen nicht ausgelasteten Brechereien übernommen.

Der Vertragsanbau für Frühkartoffeln, Zichorien und Flachs wird von der Landwirtschaft günstig aufgenommen. Jedem Bezirk wurde eine bestimmte Frühkartoffelvertragsfläche zugebilligt, sodass eine Ertragsrisikoverteilung innerhalb der Bezirke gesichert ist.

Ernährungswirtschaft und öffentliche Bedarfsdeckung.

Die Getreidemarktordnung für das Wirtschaftsjahr 1943/44 wurde fertiggestellt. In der Versorgung der Bevölkerung mit Mahlerzeugnissen traten keine Störungen auf.



21839

versicherung und Fahrpreisermäßigung der freiwilligen Helfer usw.) verhandelt. Mit dem Ministerium des Innern wurde eine Revision der Kinderheimstätten für die Kinder der Landarbeiter und der Kleinlandwirte durchgeführt.

Weitere Molkereigenossenschaften wurden zusammengeschlossen. Vorbereitet wurde der Zusammenschluß der Fachorganisationen auf dem Gebiete der Pflanzenzucht. Auf dem Gebiete der Bankenrationalisierung wurden die Verhandlungen wegen der Errichtung der Landwirtschaftsbank für Böhmen und Mähren weitergeführt. Verschiedene landwirtschaftliche Bezirksvorschußkassen wurden bezüglich ihrer Zugehörigkeit zum landwirtschaftlichen Sektor überprüft.

In Zuge der Verwaltungsvereinfachung bei den Böhmischo-Mährischen Marktverbänden wurden die Geschäfte des Vorstandes und des Verwaltungsrats auf den Vorsitzenden bzw. dessen ersten Stellvertreter übertragen. Der Haushalt der Böhmischo-Mährischen Marktverbände ergab für das erste Halbjahr 1943 eine Ersparnis von 18 Mill. Kronen aus Gehältern und Reisekosten gegenüber dem Voranschlag. Bei der Überprüfung der Reisekosten von zunächst 2 Verbänden wurde ein Überzahlungsbetrag von 70.000.- K festgestellt.

Landwirtschaftliches Lehrwesen und allgemeine Erzeugung.

Die praktischen Ausbildungslehrgänge für Wirtschaftsberater in Pruhonitz laufen weiter. Die im ganzen Protektorat durchgeführten Flurbegehungen fanden vor Beginn der Ernte ihren Abschluß. Die ersten Melkermeisterprüfungen aufgrund der neuen Berufsausbildungsvorschriften wurden Ende dieses Monats abgehalten.

Im Anschluß an die Kundmachung über die Marktmindestleistungen von Milch, Vieh und Ölsamen wurden der Einlagebogen zum Hofkartenhilfsbuch für die Marktmindestleistungen und die Anweisungen zur Ausfüllung desselben entworfen, gedruckt und an die Bezirksbehörden versandt. Ferner fand eine Schulung sämtlicher Bezirksagronomen statt, in der diese über die Marktmindestleistungen von Milch, Vieh und Ölsamen unterrichtet und mit der technischen Durchführung der Berechnungen vertraut gemacht wurden. Weiter wurde die Bearbeitung eines Voranschlages der Schlachtviehkontingentierung für den Böhmischo-Mährischen Verband für Vieh, Fleisch und Fische durchgeführt.

Die Ablieferungserwartungen bei Getreide wurden einer Nachprüfung unterzogen, Versorgungsvoranschläge für 1943/44 wurden bearbeitet.

Im Rahmen der Bewirtschaftung von Geräten und Waren aus Eisen für die Landwirtschaft mußte aus organisatorischen Gründen ein Zusatzkontingent für Ackerwagenradreifen geschaffen werden. Besondere Schwierigkeiten tauchten

der Abteilung VI - Ernährung und Landwirtschaft - für die Zeit vom
15.7. - 31.7.1943.

Verwaltung, Gesetzgebung usw.

Neben den üblichen Ernährungskundmachungen wurden die nachstehenden Regierungsverordnungen und Kundmachungen zum Abschluß gebracht und veröffentlicht :

- Die Kundmachung über die Ablieferung von Getreide, Hülsenfrüchten, ölhaltigen Früchten und ölhaltigen Samen aus der Ernte 1943;
- Die Regierungsverordnung über die Privilegierte Getreidegesellschaft;
- Die Regierungsverordnung über den Ausgleich von Mehr- und Mindererlösen in der Getreidewirtschaft;
- Die Kundmachung über Marktmindestleistung von Milch, Vieh- und Pflanzensamen im Wirtschaftsjahr 1943/44;
- Die Kundmachung über den pflichtmäßigen Ankauf und Anbau von anerkanntem Saatgut von Wintererbsen, einigen Getreidearten und anerkanntem Kartoffelpflanzgut im Anbauwirtschaftsjahr 1943/44;
- Die Regierungsverordnung über die Ergänzung der Regierungsverordnung Slg. Nr. 171/1940 über die Zusammenlegung landwirtschaftlicher Grundstücke und andere Regelungen des Grundbesitzes;
- Die Kundmachung über die Abänderung der Kundmachung Slg. Nr. 172/1941 betr. Selbstversorger in landwirtschaftlichen Erzeugnissen;
- Die Kundmachung betreffend die Ergänzung der Kundmachung Slg. Nr. 164/1943 über die vorübergehende Einstellung der Lohnvermahlung für Selbstversorger.

Vorbereitet und verhandelt wurden folgende Regierungsverordnungen und Kundmachungen :

- Für die oberste Jagdbehörde ein Entwurf der Kundmachung, womit für das Jagdjahr 1943/44 die ganzjährige Schonzeit der Rebhühner festgesetzt wird ;
- Mit dem Ministerium des Innern ein Entwurf der Regierungsverordnung über den Schutz der nichteingebrachten Ernte;
- Mit dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit ein Entwurf der Reg-Vdg. über die Erstattung von Lohnausfällen bei Fliegeralarm oder Flieger- und Flakschäden.

Ferner wurden mit dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit sowie mit dem Ministerium für Verkehr und Technik Fragen des Arbeitseinsatzes in der Landwirtschaft (Organisation der freiwilligen Ernteaushilfe, Kranken-



21838

Abteilung VI
Ernährung und Landwirtschaft
VI - 0012 - 2/43.

Prag, den 17.7.43

7

Über den
Herrn Staatssekretär

dem
Herrn ~~77~~ Oberst-Gruppenführer

vorgelegt.

Proff

F. Hoff

Handwritten notes in blue ink, including "S. a. d." and "1. 27/2. 43"

IV N-45/43

L a g e b e r i c h t

der Abteilung VI - Ernährung und Landwirtschaft - für die Zeit vom
1.7. - 15.7.1943

Verwaltung, Gesetzgebung usw.

Im Zuge der Neugliederung der Behörde des Reichsprotectors wurde der Organisationsplan der Abteilung Ernährung und Landwirtschaft den ergangenen Richtlinien entsprechend abgeändert. Der Organisationsplan des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft wurde ihm angepaßt. Die Beförderungsaktion im autonomen Bedienstetenkörper des landwirtschaftlichen Sektors zum 12. Juli 1943 wurde durchgeführt. Die Beförderungsaktionen zum 20. April 1943 und zum 12. Juli 1943 haben die erwartete günstige Einwirkung auf die Stimmung und, soweit bisher beurteilt werden kann, auch auf die Arbeitsfreudigkeit der autonomen Bediensteten ausgelöst, zumal sie Gelegenheit gegeben haben, eine Reihe im vergangenen System begangener Ungerechtigkeiten auszugleichen.

Der Stellenplan des Verbandes der Land- und Forstwirtschaft wurde dem Finanzministerium zur endgültigen Verhandlung vorgelegt. Auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens wurden verschiedene Zusammenschlüsse weiterer Molkereigenossenschaften sowie die Auflösung weiterer entbehrlicher Genossenschaften durchgeführt und der Entwurf einer Regierungsverordnung über die Einbeziehung der Milchlieferanten in die Molkereigenossenschaften vorbereitet.

Neben den üblichen Kundmachungen über den Bezug von Lebensmitteln in der 52. Zuteilungsperiode wurden unter anderem die nachstehenden gesetzlichen Maßnahmen vorbereitet oder entworfen :

- Über den pflichtmäßigen Anbau und Ankauf von anerkanntem Saatgut, von Winterraps, einigen Getreidearten und anerkanntem Kartoffelpflanzgut im Wirtschaftsjahr 1943/44;
- über den Vertragsanbau und die Vertragslieferung von frühen und mittelfrühen Kartoffeln, Flachs und Zichorie;
- über die Regelung gewisser Rechtsverhältnisse im Gartenbau;
- über die Verwendung der Hofkartenhilfsbücher;
- über die Marktmindestleistung von Milch, Vieh und Ölsamen sowie die Durchführungsbestimmungen hierzu;
- über die Kontingentierung der Geflügelablieferung im Jahre 1943;

8a

über die Schließung von Betrieben der Vieh- und Fleischwirtschaft; über gewisse Abänderungen bei der vorübergehenden Außerbetriebsetzung gewisser Mühlen.

Mitgewirkt wurde bei der Vorbereitung des Entwurfes einer Regierungsverordnung über die Arbeitseinsatzhilfe sowie über die Änderung der Arbeitsversicherungsbestimmungen.

Viehzucht.

Die führenden Männer der deutschen Tierzucht, Reichslandwirtschaftsrat Dr. Weiß und Ministerialrat Dr. Lütge, waren 4 Tage im Protektorat und besichtigten die Arbeiten, die in den letzten 4 Jahren auf dem Gebiete der tierischen Produktion begonnen worden sind. Insbesondere interessierten sie sich für die Erfolge, die mit den aus dem Reiche eingeführten Vatertieren erzielt worden sind. Sie versprachen am Schlusse der Besichtigung, aufgrund der guten Zuchterfolge dafür zu sorgen, daß in Zukunft die Verbringung von besten Bullen, Ebern und Hengsten aus dem Reichsgebiet in das Protektorat erleichtert werden soll.

Es fanden 4 große Tierzuchtleherschauen, u. zw. in Königgrätz, Hohenau, Westetz bei Chrudim und in Kastitz Bez. Kladno statt, die jedesmal sehr gut besucht waren. Diese Tierzuchtleherschauen waren grundsätzlich darauf eingestellt, den Besuchern Kenntnisse zu vermitteln, um schneller zu einer Leistungssteigerung zu kommen. Es fanden daher auf diesen Leherschauen von morgens bis abends Vorfürungen über Anspannungsarten, das Melken, die Klauenpflege, über Stalleinrichtungen und Behandlung der Tiere statt. Durch Lautsprecher wurden Erläuterungen zu den verschiedenen Vorgängen gegeben.

Acker- und Pflanzenbau.

Eine Reihe von Früchten (Zichorien, Frühkartoffeln und Flachs), die bisher dem Pflanzanbau unterlagen, sind in den Vertragsanbau übergeleitet worden. Die gesetzlichen Vorschriften über den Vertragsanbau sind ausgearbeitet worden. Vom Vertragsanbau wird eine Ertragssteigerung und eine bessere Ablieferung erwartet.

Die Saatguterzeugung im Protektorat ist so stark erhöht worden, daß anerkanntes Saatgut jetzt voll als Ertragssteigerungsmittel eingesetzt werden kann. Um es in jeden Betrieb zu bringen, wurden die Landwirte durch Kundmachung zum Bezug verpflichtet. Zur einheitlichen Bewirtschaftung des Saatgutes soll eine Böhmischo-Mährische Saatgutstelle gegründet werden. Die Vorarbeiten sind abgeschlossen.

Der Sachbearbeiter für Kartoffeln beim Reichsnährstand in Berlin stellte bei seinem Besuch beste Fortschritte in der Pflanzkartoffelerzeugung, sowohl in Menge als in Qualität fest.

21836



Ernährungswirtschaft und öffentliche Bedarfsdeckung.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Mahlerzeugnissen verlief ohne Störungen.

Die Fleischversorgung verlief ebenfalls reibungslos. Die angelieferten Rinder waren von geringerer Qualität, beim Kälberauftrieb macht sich eine leicht sinkende Tendenz bemerkbar. Im Rahmen der an das Reich durchzuführenden Lieferungen wurden bereits 11.800 Schweine ausgeführt. Mit der Lieferung von Lebendrindvieh in das Reichsgebiet wurde begonnen.

Die Milchanlieferung an die Molkereien ist gestiegen und liegt um 1,2 % höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Landbuttererfassung hat sich um 6,3 % erhöht.

Die Eiererfassung verläuft gut. Die Vorbereitungen der Geflügelbewirtschaftung sind abgeschlossen.

Das Angebot an Frühkartoffeln in Böhmen ist zufriedenstellend, während in Mähren durch starke Niederschläge bei der Rodung Schwierigkeiten auftraten. Zwecks Sicherstellung der Versorgung in den größeren Städten Mährens mußten daher aus Böhmen Frühkartoffeln nach dort transportiert werden. Auf Antrag des Beauftragten für die Gemeinschaftsverpflegung wurde den Werksküchen für die 51. Versorgungsperiode zwecks Aufbesserung der Kartoffelration eine einmalige Zuteilung von 500 g Nahrungsmitteln gewährt. Die geplante Errichtung von 4 Kartoffellagerhallen in Prag und je einer ⁱⁿ Brünn und Mähr.-Ostau ist gefährdet, da es bisher nicht gelungen ist, die notwendigen Arbeitskräfte und das Baumaterial zu erhalten. Dem Herrn Staatssekretär wurde hierüber besonders berichtet.

Die Versorgungslage bei Gemüse hat sich durch Belieferung der Märkte mit Sommerweißkohl gegenüber der Vorwoche gebessert. Die Erfassung von Waldfrüchten ist wegen des Mangels an gewerbsmäßigen Sammlern schwierig.

Prag, den 8. Juni 1943. 10

of
-9. VI. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Schmidt.

W-Oberst-Gruppenführer Daluge hat den Wunsch geäußert, daß er über alle wichtigen ernährungspolitischen Vorgänge im Protektorat in einem Lagebericht, der alle vierzehn Tage zu erstatten sei, unterrichtet werde. Ein Schema für die Abfassung des Berichtes ist nicht mitgeteilt worden. Der Bericht ist jeweils über den Herrn Staatssekretär vorzulegen. Für die entsprechende weitere Veranlassung bin ich zu Dank verbunden.

51831

2.) Z.d.A. h

Jan Lindqvist

Jan Michinghoff

-1258/43-

12

V/1-6035/43

Staatsssekretärs
K. Fiedler
in Bonn a. d. Rh. 11
Eing: 16 JUNI 1943
22 Juni 1943

F. R u d l

Erreichte beim 21. 6. 1943

Vermerk für Herrn Ministerialrat Dr. G i e s

Betrifft: Zuteilung von Eisen für die Landwirtschaft.

Gelegentlich einer Besprechung mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der "Novina" wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass es dringend notwendig wäre, für die Landwirtschaft Eisenzuteilungen vorzusehen.

Derzeit wird die Landwirtschaft mit ihrem Bedarf auf den freien Markt verwiesen, wo sie ihn jedoch nicht decken kann.

Der Mangel an Nägeln mache insbesondere die notwendigsten Instandsetzungsarbeiten unmöglich. Die Beschaffung von Nägeln soll derzeit eine der grössten Sorgen der Landwirtschaft sein.

Prag, den 15. Juni 1943

Handwritten signature

libas

IV M-48/43

Prag, den 22. Juni 1943.

1.) Vermerk:

Die einschlägige Angelegenheit habe ich mit Regierungs-
rat Feith fernmündlich besprochen und dessen Zusage er-
halten, daß das Legon der Zufuhrleitung verlässlich am
21.6.d.Js. begonnen wird. Feith hat den Auftrag erhalten
Oberlandrat Heß entsprechend zu unterrichten. Gener.
Reinefarth wurde von mir fernmündlich über das Ergebnis
der Verhandlungen mit Feith verständigt.

2.) Z.d.A.

Der Oberlandrat in Iglau

für die Bezirke:

Groß-Meseritsch, Iglau, Mähr.-Budwig,
Neustadt, Teltitz und Trebitsch,

-Inspekteur d. Reichsprotectors-

Art. 3.

(anzuschreiben,
Datum und Sachbetreff bei Antwortschreiben angeben!)

Iglau, den 10. Juni 1943.

14

An den
Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren
Generalinspekteur der Verwaltung
in P. R. S. S.

Betrifft: Elektrifizierung des Neubauernhofes Schütz,
Bergersdorf.

In den Jahren 1941 und 1942 wurde in Bergersdorf, Bezirk Iglau, für den Bauern Josef Schütz ein neues Gehöft inmitten seiner Felder außerhalb der Dorfklage gebaut. Dieser Neubau mußte trotz der außergewöhnlichen Zeitverhältnisse durchgeführt werden, weil sein Gehöft in Bergersdorf selbst auffällig war und die beengte Hofklage zwischen zwei Nachbarn einen Neubau von Wirtschaftsgebäuden, die dem heutigen Stand der Betriebstechnik entsprechen, nicht zuließ.

Der Neubau des Hofes sollte ein Musterbetrieb werden und richtunggebend für die Landwirtschaft des deutschen Siedlungsgebietes Iglau wirken. Beim Bau wurden daher alle Erkenntnisse der Wissenschaft auf landwirtschaftlichem Gebiete und alle Erfahrungen mit der Technik in der Landwirtschaft weitgehendst verwendet. So wurde die Küche mit allen Nebenräumen als Arbeitsplatz der Bäuerin mit elektrischen Einrichtungen versehen, um die Arbeit der Bauersfrau soweit wie möglich zu vereinfachen, ein elektrischer Heuaufzug wurde eingebaut, die ausreichende Wasserversorgung des Hofes soll durch eine elektrische automatische Wasserpumpe erfolgen, für den Antrieb der stationären landwirtschaftlichen Maschinen sind in Hof und Ställen entsprechende Kraftanschlüsse vorgesehen und schließlich sei noch auf die Lichtversorgung des Hofes hingewiesen.

Die

14a

Die Installationen in Haus, Hof und Ställen sind während des Baues durchgeführt worden. Für die Zuführung der elektrischen Leitung wurden Maste in vorgeschriebener Form und Entfernung vom Gehöft bis zu der in einer Entfernung von 1.350 m vom Hof entlangführenden Überlandleitung aufgestellt. Es könnte also mit der Legung der Zuführungsleitung schlagartig das ganze Gehöft elektrifiziert werden. Benötigt werden dazu Materialbezugscheine für 840 kg Eisen und 750 kg Aluminium.

Die Verhandlungen wegen Legung dieser Leitung wurden mit dem Südböhmischen Elektrizitätswerk in Budweis am 20.6.41 von der Abteilung Betriebsaufbau des früheren Oberlandratsamtes in Iglau aufgenommen und zogen sich durch verschiedene Ausweichmanöver der E.Werke bis zum September des vorigen Jahres hin, ohne irgend ein Resultat zu zeitigen. Am 11.9.42 wurde die Angelegenheit dem Baureferenten beim Reichsprotector mit der Bitte übergeben, seinerseits diese Verhandlungen zum Abschluß zu bringen. Der von diesem bei der dafür zuständigen Stelle eingebrachte Antrag auf Zuteilung der für die Leitung notwendigen Bezugscheine wurde nach einer fernmündlichen Mitteilung vom 20.4.43 des Herrn Ing. Metzenthin, Ministerium für Land- und Forstwirtschaft in Prag, vom Reichsprotector abgelehnt.

Es ist also hier mit großen Kosten unter Erteilung von allen möglichen Ausnahmegewilligungen ein Musterhof gebaut worden, der jetzt nicht in Betrieb genommen werden kann, da der elektrische Strom fehlt. Ich meine, daß man hier unter allen Umständen das für die Zuleitung notwendige Material zur Verfügung stellen müßte.



Jup

92554